

„Immer das Theater mit der Sprache!“

Kreative Sprachförderung für Flüchtlingskinder und Kinder aus Brennpunktschulen
gefördert von der BK Kids Foundation
(Abschlussbericht 2019 und Antrag auf Fortführung des Projekts in 2020)

Wirkungsweise und Zielgruppe des Projekts

2019 konnte die gelbe Villa dank der Unterstützung der BK Kids Foundation im 4. Jahr das Projekt „Immer das Theater mit der Sprache!“ fortführen und nachhaltig verstetigen. Das Projekt ist inzwischen ein wichtiger Programmbestandteil der gelben Villa, wenn es um die Förderung und Begleitung von benachteiligten Kindern mit erhöhtem Förderbedarf geht. Das können sozioökonomisch oder bildungs-benachteiligte Kinder aus sogenannten Brennpunktschulen sein oder geflüchtete Kinder, die längere Zeit keine Schule besuchen konnten und die deutsche Sprache noch nicht gut beherrschen. Die für Grundschul Kinder entwickelten Methoden zur Sprachförderung verfolgen einen altersadäquaten und kreativen Ansatz. Durch ein intensives „Lernen mit allen Sinnen“ in bewusst kleinen Gruppen werden auf spielerische Weise Ausdrucksvermögen sowie Lese- und Schreibkompetenz verbessert und gleichzeitig Selbstbewusstsein und Teamgeist gestärkt. Auch die Durchmischung der Gruppen wirkt integrierend, da sich Kinder unterschiedlicher Hintergründe kennen und somit besser verstehen lernen. Weit über das Projekt hinaus wirken die integrativen Ansätze zusätzlich, wenn sich während der gemeinsamen Arbeit Freundschaften entwickeln.

Zielgruppe 2019

Die erste Schulprojektwoche führten wir mit einer 1./2. Klasse und mit einer Willkommensklasse (geflüchtete Kinder) der Galilei-Grundschule durch, die zweite mit einer jahrgangsübergreifenden Klasse (1,2,3) der Otto-Wels-Grundschule und sogenannten Willkommenschüler*innen, die bereits in die Regelklasse integriert sind. Beide Schulen gelten als sogenannte Brennpunktschulen, mehr als 90% der Schüler*innen stammen aus Familien mit Zuwanderungshintergrund und einer Lernmittelbefreiung. Auch die Workshops am Nachmittag konzipierten wir für Kinder im Grundschulalter, um die Förderung möglichst früh anzusetzen. Das Alter lag hier zwischen 7 – 12 Jahren.



Projekthalte 2019

In beiden Schulprojektwochen arbeiteten die Schüler*innen auf der Grundlage des Bilderbuchs „mutig, mutig“ von Lorenz Pauli und Kathrin Schärer. Die Geschichte handelt von gegenseitigem Respekt, Mut, Akzeptanz für die Stärken und Schwächen Anderer und für sich selbst. Es geht um die Fähigkeit, über sich hinauszuwachsen, Vorurteile zu überwinden und letztlich um die Einsicht, wie groß der Mut sein muss, sich der allgemeinen Erwartungshaltung und gängigen Meinungen zu widersetzen, wie mutig es sein kann, "Nein" zu sagen.¹

Die Klassen teilten sich in den Projektwochen jeweils in drei, bzw. vier Workshops auf (vier bei der Projektwoche mit 1./2. Klasse und einer Willkommensklasse), darunter: Theater, Musik, Comic und Kunst.

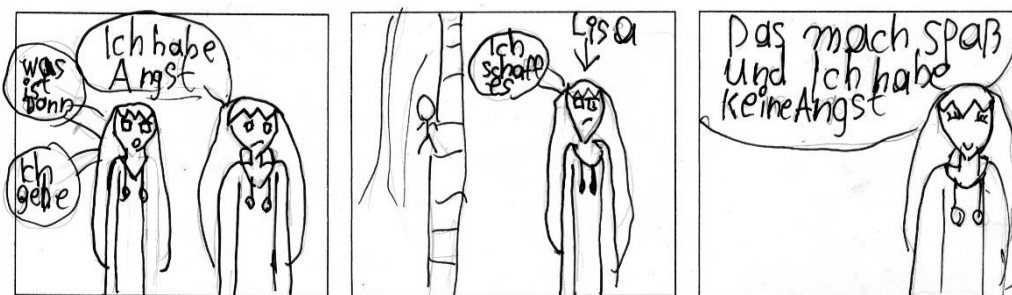
¹ Konkret handelt das Buch von vier Tieren: einer Schnecke, einem Frosch, einem Spatz und einer Maus, die sich gegenseitig zeigen wollen, wie mutig sie sind. Die Maus taucht eine lange Strecke im Wasser, ohne Luft zu holen – für den Frosch ein Kinderspiel, für sie eine große Mutprobe... der Frosch frisst eine große Seerose, für die Schnecke ein Kinderspiel, für den Frosch eine große Mutprobe...die Schnecke verlässt für einen kurzen Moment ihr Schneckenhaus und der Spatz – nun – der Spatz, der macht einfach nicht mit, und beweist eben dadurch großen Mut.

Nach der gemeinsamen Lektüre des Buches arbeiteten die Kinder in ihrem Workshop zu den Themen des Buches, bzw. zu Themen und Fragen, die daraus entstanden, wie z.B.: Was genau macht uns mutig? Wovon haben wir Angst? Brauchen alle immer gleich viel Mut für dieselben Dinge oder ist das unterschiedlich? Sind es eigentlich immer „große“ Dinge, vor denen wir Angst haben, wie z.B. vom 10-Meter-Turm zu springen oder Löwen zu bändigen –oder erfordern auch alltägliche Dinge Mut, wie z.B. jeden Morgen früh aufzustehen, den großen Nachbarshund zu streicheln oder einfach ehrlich seine Meinung zu sagen. Und wie ist das eigentlich mit dem „Nein“ sagen, bzw. sich trauen, ehrlich zu sein, auch gegenüber Autoritäten?

Im Theaterworkshop spielten die Kinder vor allem eigene Mutgeschichten. Im Kunstworkshop erstanden Kunstwerke aus unterschiedlichen Materialien wie Stöcken, Holz, Farbe, Papier oder Stoffen. Die Kinder der Musikgruppe entschieden sich in der ersten Woche fürs Texten mit Trommeln, womit sie auch die Theatergruppe begleiteten. In der zweiten Woche entwickelten sie verschiedene Hörspiele mit Musik und aus eigenen Geschichten zu Mut und Angst.



Im Comic-Workshop zeichneten und texteten die Kinder verschiedene Situationen, die Angst erzeugen und beschäftigten sich damit, wie die Angst überwunden werden kann.



Am Ende jeder Schulprojektwoche stand die Abschlusspräsentation, bei der die Kinder den Mitschüler*innen, Eltern und Lehrer*innen stolz ihre Ergebnisse aus den einzelnen Workshops zeigten, vorführten oder vorspielten. Diese Präsentationen dienen auch dafür, den Mut aufzubringen, sich zu zeigen, gemachte Erfahrungen in Worten auszudrücken und sich gegenseitig zuzuhören.



Dank der BK Kids Foundation konnten wir auch im Nachmittagsprogramm wieder Workshops anbieten, die kreativ Sprachverständnis und Sprachkompetenz der Teilnehmenden fördern. Dazu zählen die beliebten Bandworkshops, ein Theaterworkshop und ein Tanz-Theater-Workshop. Die Kinder texteten eigene Lieder und entwickelten eigene (Tanz-)Theater-Stücke. Es wird und wurde improvisiert, ausprobiert, verkleidet und sich auch hier schließlich auf die Abschlusspräsentation vorbereitet. Die Nachmittags-Angebote besuchten die Kinder jeweils ein (Schul)-Halbjahr lang, 1x pro Woche.



Fazit

Viele Kinder in Deutschland weisen große Defizite auf, was ihre Sprachkompetenz betrifft und sind somit auf ihrem Bildungsweg stark ausgebremst². Das konnten wir in diesem Jahr wieder verstärkt v.a. innerhalb der beiden Schulprojektwochen beobachten: Ein Großteil der Kinder zeigte ein auffälliges Verhalten, was die Workshopleiter*innen zeitweise herausforderte. Viele Kinder konnten sich außerdem nur schwer konzentrieren und nahezu alle hatten sprachliche Defizite. Im Umkehrschluss heißt das aber auch: Alle Kinder profitierten in hohem Maße von der kreativ-spielerischen Herangehensweise der Sprachvermittlung sowie vom, im Vergleich zur Schule, sehr hohen Betreuungsschlüssel, der individuelle Förderung möglich macht.

² siehe auch Pisa-Studie 2019

„Immer das Theater mit der Sprache“ ist nicht nur ein gelungenes, sondern auch ein notwendiges Projekt, wenn es um die (Sprach-)Förderung von Kindern und um Bildungsteilhabe geht. Es ist nachhaltig und erfolgreich, und es macht den Teilnehmenden Freude. Das Feedback der Schüler*innen und Lehrer*innen ist entsprechend durchweg positiv. Gemäß dem Titel des in diesem Jahr behandelten Buches „mutig, mutig“ werden die Kinder immer mutiger, die deutsche Sprache zu verwenden und gehen beherzter auf andere zu, um Kontakte zu knüpfen. Zum wiederholten Mal beobachten wir, dass insbesondere die Kinder, die in der Schule im Hintergrund bleiben, in den Workshops oftmals aufblühen und so auch von den Lehrer*innen anders und neu wahrgenommen und wertgeschätzt werden.

Ausblick

„Immer das Theater mit der Sprache!“ ist ein schönes und wichtiges Projekt, das auf spielerisch-kreative Weise benachteiligte Kinder beim Spracherwerb der deutschen Sprache wie auch der eigenen Selbstwirksamkeitserfahrung unterstützt und fördert. Der Bedarf an derlei Angeboten ist weiterhin sehr hoch und trägt darüber hinaus nachhaltig zur Integration von geflüchteten Kindern bei. Daher würden wir uns sehr freuen, wenn wir „Immer das Theater mit der Sprache!“ mit Unterstützung der BK Kids Foundation auch im Jahr 2020 fortführen könnten.

Projektfinanzierung

Die Projektumsetzung wird durch Eigenmittel sowie die hier angefragte Förderung ermöglicht. Die anfallenden Gesamtkosten setzen sich zusammen aus projektbegleitenden Personalkosten, Honorarkosten sowie Sach- und Betriebskosten. Die Gesamtsumme beträgt 16.243,00 EUR. Das Projekt „Immer das Theater mit der Sprache!“ würden wir gern erneut über eine Projektförderung seitens der BK Kids Foundation in Höhe von 12.500,00 EUR sowie einen Eigenmittelanteil von 3.743,00 EUR finanzieren.

Ihre Ansprechpartnerin: Monika Ruth, Tel: 030-767650-11, Mail: ruth@die-gelbe-villa.de